

Hilfe für das Krankenhaus „Ramón González Coro“

In der Neugeborenen-Intensivstation dieses Referenzkrankenhauses in Havanna sind viele medizinische Geräte veraltet oder defekt – neue Geräte können wegen der US-Blockade nicht direkt auf dem internationalen Markt gekauft werden. Cuba Sí will helfen!

Die gute und vor allem kostenfreie medizinische Versorgung in Kuba ist eine der großen Errungenschaften der kubanischen Revolution. Die Regierung Kubas betrachtet den freien Zugang zu einer umfassenden medizinischen Versorgung als eines der fundamentalen Menschenrechte.

Insbesondere den Kleinsten wird in Kuba große Aufmerksamkeit geschenkt. Die Kinder- und Säuglingssterblichkeit konnte in den Jahren nach der Revolution stetig gesenkt werden und hat heute das Niveau der hochentwickelten Industriestaaten erreicht.

In der Geburtsklinik „Ramón González Coro“ in Havanna kommen jährlich zwischen 3 500 bis 4 000 Kinder zur Welt. Die Intensivstation der Klinik ist von besonderer nationaler Bedeutung, da hier Neugeborene mit einem Geburtsgewicht von weniger als 1 500 Gramm sowie Säuglinge von Müttern mit bestimmten Vorerkrankungen behandelt werden können. Sie spielt damit eine wichtige Rolle in dem Bestreben, die Säuglingssterblichkeit weiter zu senken (derzeit liegt sie bei 4,1 pro tausend Lebendgeburten).



Ein kleiner Patient im Krankenhaus „Ramón González Coro“



Ende April 2018 übergaben Mitarbeiter des DRK-Krankenhauses in Luckenwalde gespendete Medizintechnik an Cuba Sí, v.l.n.r.: Torsten Edinger (Cuba Sí), Pflegedienstleiter Göran Knösch, der Beauftragte für Medizinproduktesicherheit Sven Poser sowie Rainer Lindemann und Justo Cruz (beide Cuba Sí).

Die Station hat eine Kapazität von 30 Betten und ist meist zu 100 Prozent ausgelastet. Eine Behandlung auf der Intensivstation ist aufwendig und wegen der umfangreichen medizintechnischen Notwendigkeiten sehr teuer. Aufgrund der Blockade durch die USA ist es für Kuba sehr schwierig, vor allem hochwertige Medizintechnik auf dem internationalen Markt direkt zu kaufen. In den Blockadesetzen der USA ist festgeschrieben, dass Geräte, die mehr als 10 Prozent US-amerikanische Komponenten enthalten, nicht nach Kuba verkauft werden dürfen.

Cuba Sí will helfen. Im Mai 2018 konnten wir bereits einige wichtige medizinische Geräte und Materialien mit einem Solidaritätscontainer nach Kuba schicken. Weitere Medizintechnik soll folgen, zum Beispiel ein Ultraschallgerät, Beatmungsgeräte und Inkubatoren. **Dafür brauchen wir Eure Spende.**

Unterstützung für das Krankenhaus „Ramón González Coro“:
Sonderspendenkonto beim Parteivorstand DIE LINKE/Cuba Sí,
IBAN: DE 06 1005 0000 0013 2222 10, BIC: BELADEXXXX
Verwendungszweck: „Kuba muss überleben/KRH2019“

Cuba Sí
AG in der Partei DIE LINKE

Kleine Alexanderstraße 28
10178 Berlin
Tel.: (030) 24 009-455, -456
berlin@cuba-si.org
www.cuba-si.org